

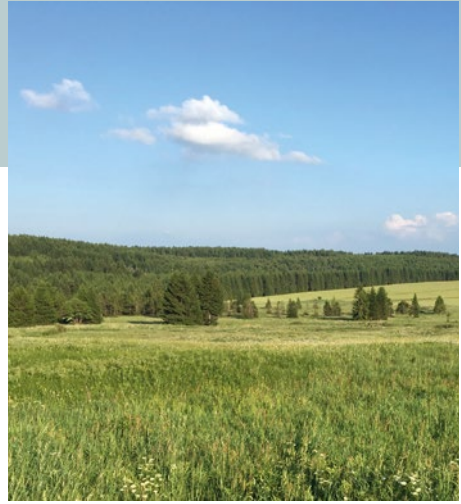
Die Bekassine

Erkennen und helfen!
Informationen für Landnutzer



Welchen Lebensraum besiedelt die Bekassine?

Der drosselgroße Watvogel lebt in Feuchtgebieten, die allenfalls locker mit Bäumen und Büschen bestanden sind und Nass- und Schlammstellen aufweisen. Dies sind vor allem Nasswiesen, Moore, Verlandungszonen und Randbereiche von Erlen- und Birkenbrüchen. Für die Nahrungssuche bedarf es offener Schlammflächen, in denen nach Wirbellosen gesucht wird. Ursprünglich war die Bekassine in Sachsen weit verbreitet. Aufgrund umfangreicher Entwässerungsmaßnahmen kommt sie nur noch punktuell in einigen Regionen vor.



Brutgebiet der Bekassine im Naturschutzgebiet „Schwarze Heide“ in Satzung (Erzgebirgskreis)
Foto: C. Scheinpflug

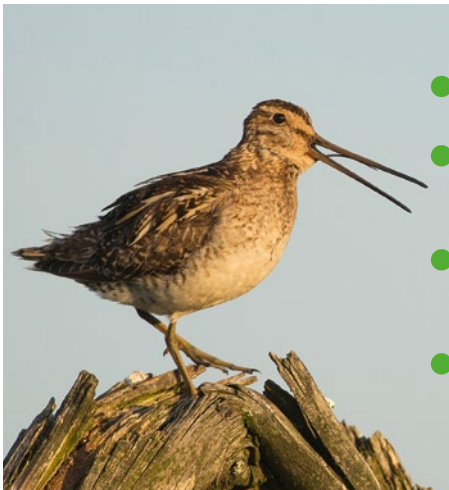


Foto: J. Gläßer

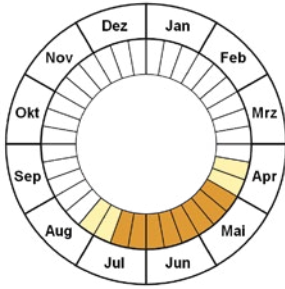
- ockerfarbener Überaugenstreif
- zwei dunkle Längsstreifen am Scheitel
- langer, gerader Schnabel mit dunkler Spitze
- oberseits braun mit dunklen Flecken und ockerfarbenen Streifen, unterseits hell

Gesang und Rufe finden Sie unter:

<https://www.xeno-canto.org/species/Gallinago-gallinago>

Wie, wann und wo brütet die Bekassine?

Wodurch ist die Art gefährdet?



- Neststandort: durch höhere Bodenvegetation gut gedecktes Bodennest, stets trocken auf Bulten oder Kaupen
- 1 Jahresbrut
- Gelegegröße: 4 (selten 3) Eier
- Brutdauer: 18–22 Tage
- Nestlingsdauer: die Jungvögel verlassen das Nest schon nach wenigen Stunden, halten sich aber anfangs in Nestnähe auf; mit etwa 19 oder 20 Tagen können die Jungvögel etwas fliegen, voll flugfähig sind sie mit etwa 4 Wochen

Die Art ist in Sachsen vom Aussterben bedroht. Hauptgefährdungsursachen sind Lebensraumverlust durch Verbuschung, Entwässerung oder Umwandlung von Grünland in Acker. Aber auch eine zu zeitige oder sehr häufige Mahd bzw. Beweidung führt zu Gelege- und Kükenverlusten. Eine unangepasste Nutzung kann außerdem durch das Beseitigen der Bulte und schützender Vegetation geeignete Brutplätze zerstören und damit den Lebensraum der Bekassine entwerten.

Bestandsentwicklung in Sachsen

Zeitraum	Bestand (Paare)
1978–1982	300–500
1993–1996	190–260
2004–2007	130–220
nach 2007	weiterer Rückgang

Weiterführende Literatur:

STEFFENS, R.; NACHTIGALL, W.; RAU, S.; TRAPP, H. & ULBRICHT, J. (2013): Brutvögel in Sachsen. Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden, 656 S.

SCHEINPFLUG, C. & DEUMLICH, M. (2017): Erste Ergebnisse und Artenhilfsmaßnahmen im Rahmen des Sächsischen Wiesenbrüterprojektes für Vorkommen von Wachtelkönig *Crex crex*, Bekassine *Gallinago gallinago* und Braunkehlchen *Saxicola rubetra*. WhinCHAT 2, S. 16–36.

Was kann ich für Wiesenbrüter tun?

- Wiedervernässung von Wiesen und Weiden durch Entfernung von Drainage und Verrohrungen
- Brutplatz bis Ende Juli auskoppeln
- ungenutzte Bereiche mit Bulten für das Nest belassen
- Schaffung von offenen Schlammflächen durch Beweidung mit Großtieren ab August
- Anlegen von flachen Tümpeln mit offenen Schlammflächen als dauerhafte Nahrungsflächen
- keine Nutzungsintensivierung, keine Umwandlung in Acker, keine Entwässerung



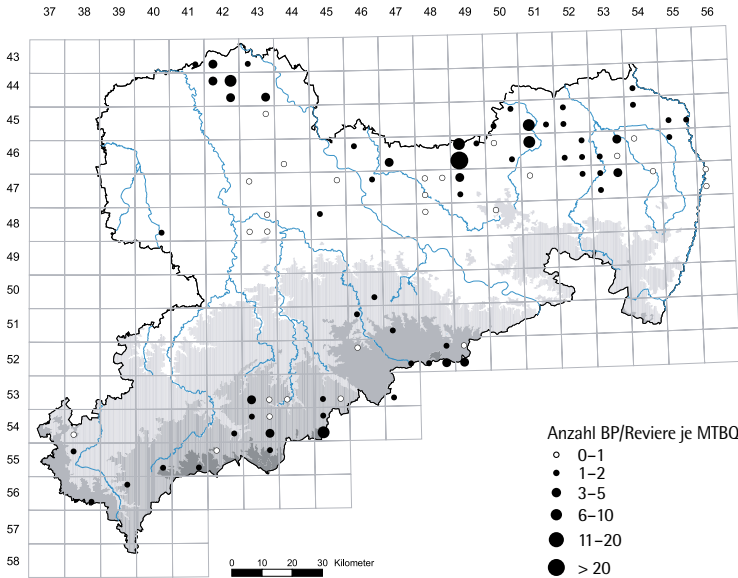
In einer Grünlandbrache angelegter Nahrungstümpel in Crottendorf (Erzgebirgskreis)
Foto: C. Scheinflug



Maßnahme zur Wiedervernässung im Quellgebiet der Seidewitz (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge)
Foto: B. Hachmüller

Bei Fragen zur Umsetzung von Maßnahmen steht Ihnen die zuständige Untere Naturschutzbehörde gern zur Verfügung. Informationen zu Fördermöglichkeiten für eine naturschutzgerechte Nutzung und Habitatgestaltung erhalten Sie beim Sachgebiet Naturschutz des zuständigen Förder- und Fachbildungszentrums (FBZ) des LfULG. Sie können sich dazu auch gern an Ihren zuständigen Naturschutzberater wenden.

Wo kommt die Bekassine in Sachsen vor?



Die Verbreitungssituation während der letzten landesweiten Erfassung im Zeitraum 2004–2007 (STIEFFENS et al. 2013)

Sie haben brutverdächtige Bekassinen festgestellt? Bitte melden Sie den Nachweis an die zuständige Untere Naturschutzbehörde, wenn:

- ein Männchen meckernde Balzrufe in der Luft äußert
- von mehreren Altvögeln Balzrufe zu hören sind

Erforderliche Angaben für eine Meldung:

- Name (einschließlich Kontaktdaten)
- Artname, Anzahl
- Fundort (Koordinaten oder eindeutige Beschreibung)
- Funddatum

Die Kontaktdaten werden nicht an Dritte weitergegeben. Ihr Name wird für die weitere Bearbeitung des Fundes benötigt und zusammen mit den Fundinformationen in der Zentralen Artdatenbank des LfULG abgelegt.



Weitere Informationen unter:

<https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/41922.htm>

**Herausgeber:**

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: +49 351 2612-0
Telefax: +49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de
www.lfulg.sachsen.de

Redaktion:

Abteilung Naturschutz, Landschaftspflege
Telefon: +49 3731 294-2001
Telefax: +49 3731 294-2099
E-Mail: abt6.lfulg@smul.sachsen.de
Koordinierungsstelle Wiesenbrüter LfULG
Landratsamt Erzgebirgskreis, Sachgebiet Naturschutz/Landwirtschaft
Christina Scheinpflug
Telefon: +49 3735 601-6219
Telefax: +49 3735 601-6220
E-Mail: christina.scheinpflug@kreis-erz.de

Fotos:

Titelseite: J. Gläßer

Gestaltung und Satz:

Serviceplan Solutions 1 GmbH & Co. KG

Druck:

Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH

Redaktionsschluss:

30.06.2020

Auflagenhöhe:

5.000 Exemplare

Papier:

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier

Bezug:

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:
Zentraler Broschürenversand der Sächsischen Staatsregierung
Hammerweg 30, 01127 Dresden
Telefon: +49 351 2103-672
Telefax: +49 351 2103-681
E-Mail: publikationen@sachsen.de
www.publikationen.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

*Täglich für
ein gutes Leben.*

www.lfulg.sachsen.de